

Elektrische Züge brauchen mehr Platz

Von fünf Straßenbrücken bleiben nur vier übrig – Erste Veränderungen zwischen Erkelenz und Baal

Erkelenz. — Die Elektrifizierung der Bundesbahnstrecke Mönchengladbach-Aachen rückt immer näher. Nachdem erst vor kurzem die Speiseleitung zwischen Weisweiler und Wickrath unter Strom gesetzt wurde, werden jetzt die notwendigen Arbeiten an den Brücken zwischen Erkelenz und Baal durchgeführt. In Zukunft werden von den zur Zeit bestehenden fünf Brücken nur noch vier vorhanden sein. Ohne Ersatz abgebrochen wird nur die zweite Brücke (von Erkelenz gesehen).

Eine besondere Bedeutung bekommt die erste Brücke. An ihr arbeitet zur Zeit eine Firma, die das alte Bauwerk abreißt und dann neu aufbaut. Die neue Durchfahrt wird 5,50 Meter hoch und ist damit um rund 70 Zentimeter höher als bisher. Genaue Angaben konnten wir in Köln bei der Bundesbahndirektion nicht erhalten. Während der Sachbearbeiter keine Auskünfte erteilen durfte, war der Dezernent für das Brückenbauwesen nicht im Bilde. Mehr Glück hatten wir bei der Stadt Erkelenz. Baumeister Weber teilte uns mit, daß die neue Fahrbahn etwa sechs Meter breit wird und für den Ortsverkehr zwischen Bellinghoven, Tenholt und Erkelenz bedeutsam wird. Im übrigen soll die Straße in der Hauptsache weiterhin als Wirtschaftsweg dienen.

Tenholt bleibt unverändert

In Köln war man außerdem nicht in der Lage, uns mitzuteilen, ob die Tenholter Brücke unverändert bleibt. In Mönchengladbach beim Betriebsamt meinte man noch, daß auch diese Brücke angehoben werden soll. Der Chef der Bahnmeisterei in Erkelenz, Blecke, versicherte uns jedoch, daß die Brücke nicht verändert werde, da man beim Neubau bereits die erforderliche Höhe von 5,50 Meter eingeplant habe. Auch sollen die Bürgersteige nicht verschwinden oder die Fahrbahn verbreitert werden. Diese Maßnahme war erwogen worden, da



Abgebrochen und anschließend neu aufgebaut wird die erste Eisenbahnbrücke zwischen Erkelenz und Baal. Die Durchfahrt muß vergrößert werden, da wegen der Elektrifizierung die Fahrdrähte unter der Brücke durchgezogen werden müssen. Gleichzeitig soll die Fahrbahn auf ca. sechs Meter verbreitert werden.

zunächst auch die vierte Brücke abgebrochen werden sollte. Da dieses Bauwerk nun stehenbleibt, kommt für die Tenholter Brücke keine stärkere Benutzung durch Verkehrsteilnehmer in Betracht. Die fünfte Brücke hingegen soll ebenfalls abgebrochen und neu aufgebaut werden.

Bei der Bahnmeisterei in Erkelenz wurde uns weiter mitgeteilt, daß dem Bau der

Masten für die Fahrdrähte nichts mehr im Wege stehe. Die Fernmeldedrähte sind bereits verkabelt, die Masten stehen bis zum Unterwerk in Wickrath, und im Juni wird voraussichtlich im Raume Erkelenz mit dem Bau der Fahrdrähtmasten begonnen. Das elektrische Stellwerk in Erkelenz soll Ende des Jahres in Betrieb genommen werden.